

Singen im Netz

omponist Eric Whitacre ist ein Star nicht nur der amerikanischen Chorszene – nun kommt er erstmals nach Hannover

VON KIRA PIEPER

teht ein virtueller Chor? Man Sänger aus zwölf Ländern, die uck „Lux aurumque“ zu Hause mputerkamera einsingen und i YouTube hochladen, schneide nmen – fertig ist der „Virtual f diese einfache und dennoch e ist der amerikanische Kom- Dirigent Eric Whitacre erst- gekommen. Seither ist die In- on seines „Lux aurumque“ millionen Mal angeklickt wor- er 41-jährige Musiker ein hoch r Star in der internationalen

Debütalbum „Light & Gold“ n, das in Amerika bereits die orts anführt, ist Whitacre der- tschland und konnte dabei für tritt in Hannover gewonnen n Sonnabend ist er beim Jun- nsemble zu Gast. „Trotz der

lei musikalische Grundausbildung genos- sen. Erst durch seinen College-Chor ent- deckte er die Liebe zur Musik, die ihn bald zur renommierten Juilliard School in New York führte. In den vergangenen Jahren hat Whitacre bereits weltweit Konzerte zu seinen Chor- und symphoni- schen Werken gegeben. Dabei arbeitete er sowohl mit professionellen Musikern als auch mit Laien zusammen.

Klaus-Jürgen Etzold verfolgt nun schon seit mehreren Jahren die Karriere des in Deutschland noch recht unbekanntem Stars und ist überzeugt, dass Whitacre auch hierzulande eine große Fangemein- de finden wird. Einstweilen hat zumin- dest sein Internetauftritt auf YouTube schon viele Nachahmer gefunden: Das be- kannteste Beispiel ist derzeit wohl Tho- mas D.s Chorstuck „Million Voices (7 Se- conds)“ in einem Telekom-Werbespot.

Die Idee zum „Virtual Choir“ kam Whi- tacre durch eine originelle Fanpost: „Ein Mädchen schickte mir einen Internetclip



Musikalischer Internetaktivist: Eric Whitacre.

kurzen Zeitspanne haben alle Investoren schnell zugesagt, das ist ein echter Glücksfall“, sagt Chorleiter Klaus-Jürgen Etzold. Whitacre sei „ein Vollblutmusi- ker“, der die klassische Musik wieder zu einem Massenphänomen gemacht habe und sogar Rockfans mitreien könne.

Dabei hat der amerikanische Kompo- nist bis zu seinem 18. Lebensjahr keiner-

von sich, auf dem es eines meiner Chor- stücke sang“, sagt der vielfach ausge- zeichnete Amerikaner. „Ich dachte, dass es toll wäre, wenn Hunderte Leute so et- was machen würden und man das dann zusammenschneidet.“ Eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte ist bereits in Ar- beit: Im April wird das fertige Video des „Virtual Choir 2011“ zu Whitacres Stück „Sleep“ online gestellt. 1500 Stimmen werden zu hören sein. Auch einige Chor- mitglieder des Jungen Vokalensembles Hannover haben bei dem neuen Mam- mutprojekt mitgewirkt. Eine erste Kost- probe gibt es natürlich auf YouTube unter dem Suchbegriff „Junges Vokalensemble Hannover“.

Am Sonnabend, 15. Januar, leitet Eric Whitacre das junge Vokalensemble Han- nover. Das Konzert in der Markuskirche am Lister Platz beginnt um 20 Uhr.

Weiteres zum Thema unter

HAZ.de